

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/Z013(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Freitag, 17.11.2017	Altes Rathaus, Ratssaal	13:00Uhr	19.15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.1 Bestätigung der Tagesordnung

2 Beschlussvorlagen

2.1 Haushaltsplan 2018 DS0353/17
- Haushaltssatzung 2018
- Ergebnis- und Finanzplanung 2018
- mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2018 - 2021
- Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2018
- Stellenplan 2018

3 Anträge

3.1	HH-Plan 2018 - Stellenplan	DS0353/17/1
3.2	HH-Plan 2018 - Subkultur fördern	DS0353/17/2
3.3	HH-Plan 2018 - Unterstützung LSVD	DS0353/17/3
3.4	HH-Plan 2018 - Stellenplan	DS0353/17/4
3.5	HH-Plan 2018 - Stellenplan	DS0353/17/5
3.6	HH-Plan 2018 - Erhöhung der Zuweisungen für FFW	DS0353/17/6
3.7	HH-Plan 2018 - Jugendfreilufttreff Stadtfeld West	DS0353/17/7
3.8	HH-Plan 2018 - Befestigung Fußweg zw. Beimstr. u. Seehäuser Str.	DS0353/17/8
3.9	HH-Plan 2018 - EB SFM – Fertigstellungspflege „Baumoffensive“	DS0353/17/9
3.10	HH-Plan 2018 - Planung 3. Elbquerung	DS0353/17/10
3.11	HH-Plan 2018 - 3. Elbquerung	DS0353/17/11
3.12	HH-Plan 2018 - IT-Ausstattung Fraktionsgeschäftsstellen	DS0353/17/12
3.12.1	HH-Plan 2018 - Erhöhung der investiven Haushaltsmittel im BOB	DS0353/17/12/1
3.13	HH-Plan 2018 - Sanierung Geh-/Radweg Königstr.	DS0353/17/13
3.14	HH-Plan 2018 - Instandsetzung Geh-/Radweg Olvenstedter Ch.	DS0353/17/14
3.15	HH-Plan 2018 - Aufstockung GWA-Initiativfonds	DS0353/17/15
3.16	HH-Plan 2018 - Sanierung von 3 Schulhöfen	DS0353/17/16
3.17	HH-Plan 2018 - Klimaneutrale Dienstreisen	DS0353/17/17

3.18	HH-Plan 2018 - Öffentlichkeitsarbeit für Radverkehr	DS0353/17/18
3.19	HH-Plan 2018 - Kinderstadt Elberado	DS0353/17/19
3.20	HH-Plan 2018 - Machbarkeitsstudie zu Radschnellwegen	DS0353/17/20
3.21	HH-Plan 2018 - Änderungen beim Unterhaltsvorschuss	DS0353/17/21
3.22	HH-Plan 2018 - Finanzsicherung für SR-Anträge	DS0353/17/22
3.23	HH-Plan 2018 - Lückenschluss Kirschweg	DS0353/17/23
3.24	HH-Plan 2018 - Strukturen für Radverkehr	DS0353/17/24
3.25	HH-Plan 2018 - Radverkehrsförderung	DS0353/17/25
3.26	HH-Plan 2018 - Verbesserung der Wasserquali. des Barleber Sees	DS0353/17/26
3.27	HH-Plan 2018 - Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche	DS0353/17/27
3.28	HH-Plan 2018 - Schüleraustausch	DS0353/17/28
3.29	HH-Plan 2018 - Radschnellweg Westerhüsen - Schönebeck	DS0353/17/29
3.30	HH-Plan 2018 - Straßensanierungen	DS0353/17/30
3.31	HH-Plan 2018 - Gehwegsanierung in Stadtfeld-Ost	DS0353/17/31
3.32	HH-Plan 2018 - Planungsmittel zur Tunnelumfeldgestaltung	DS0353/17/32
3.33	Antragsberechtigung für den Magdeburg-Pass ausweiten	A0103/16
3.33.1	Antragsberechtigung für den Magdeburg-Pass ausweiten	A0103/16/1
3.33.2	Antragsberechtigung für den Magdeburg-Pass ausweiten	S0271/16
3.34	Problemaufriss zu finanziellen Bedarfen im Rahmen der weiteren Umsetzung der DS0201/15	A0125/17
3.34.1	Problemaufriss zu finanziellen Bedarfen im Rahmen der weiteren Umsetzung der DS0201/15	S0269/17
3.35	Ein Schülerfreizeitticket für alle Schüler*innen der Landeshauptstadt Magdeburg	A0137/17
3.36	Unterstützung der Förderung der Offenen Treffs (OT) und Alten- und Service-Zentren (ASZ)	A0145/17
3.36.1	Unterstützung der Förderung der Offenen Treffs (OT) und Alten- und Service-Zentren (ASZ)	A0145/17/1
4	Beratung der Einzelpläne, der Budgets sowie Anträge und Änderungsanträge	
5	Informationen	
5.1	Übersicht zum Stand der Verschuldung der städtischen Gesellschaften und der ihnen gewährten Kommunalbürgschaften, der Entwicklungsmaßnahme für Rothensee und der Eigenbetriebe	I0260/17
5.2	Aktualisierung der Wirtschaftspläne der städtischen Gesellschaften und Gesellschaften mit städtischer Beteiligung zum Haushalt 2018	I0312/17

Anwesend:

Vorsitzender

Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Michael Hoffmann

Hans-Jörg Schuster

Jens Rösler

Chris Scheunchen

Jacqueline Tybora

Alfred Westphal

Helga Boeck

Vertreter

Jürgen Canehl

Denny Hitzeroth

Geschäftsführung

Birgit Synakewicz

Christoph Lindecke

Verwaltung

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

Herr Platz, Bg I

Herr Klemm, Dez. I

Frau Milferstädt, Dez. I

Herr Dr. Hoppe, AL 12

Herr Langenhan, AL 37

Frau Scharwinka, Amt 37

Herr Warschun, AL 31

Herr Ehlenberger, FBL 32

Herr Marske, AL Amt 30

Herr Ruddies, BL BOB

Herr Merten, BOB

Frau Köhls, Amt 14

Frau Ponitka, ALin 16

Herr Zimmermann, BM/Bg II

Herr Dr. Hartung, FBL 02

Herr Erxleben, FB 02

Frau Lesniak, Dez. II

Herr Koch, Dez. II/01

Frau Borris, Bg IV

Herr Dr. Gottschalk, V/02

Frau Dr. Arnold, ALin, Amt 51

Frau Schneider, Amt 51

Frau Körtge, Amt 53

Herr Nitsche, Bg III

Frau Marxmeier, Dez III

Herr Prof. Dr. Puhle, Bg IV

Herr Korb, IV/01

Frau Schweidler, FBLin 41

Frau Richter, FBLin 40

Frau Beitz, FB 41

Frau Lärm, FB 40

Herr Dr. Scheidemann, Bg VI

Frau Grosche, ALin 61

Frau Köhler, VI/01

Herr Neumann, FBL 62

Frau Dr. Kretschmann; Amt 6

Herr Ulrich, BL KGm

Frau Kobow, Eb KGm

Frau Mittendorf, FBLin 01
 Frau Dobronz, FB 01
 Herr Meier, FB 01
 Frau Barth, FB 02
 Frau Behlau, FB02
 Frau Döring-Block, FB 02
 Frau Jürgens, FB 02
 Frau Kräuter, FB 02
 Herr Raeck, FB 02

Gäste

Herr Theile, Fraktion Links für Magdeburg
 Herr Rupsch, Fraktion CDU/FDP/BfM
 Frau Schulz-Satzky, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 Frau Damisch – Schwarz, SPD Fraktion
 Herr Hoffmann, ADFC

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Stern** eröffnet die Sitzung. Er begrüßt den Oberbürgermeister, den Bürgermeister, die Stadträte sowie die Vertreter der Verwaltung. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Zu Beginn der Sitzung sind 7 Stadträtinnen und Stadträte anwesend.

Bei der Beratung und Abstimmung zu einzelnen Änderungsanträgen wird **Herr Westphal** von **Herrn Canehl** vertreten.

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

Den Stadträtinnen und Stadträten werden als Tischvorlage die vorliegenden Anträge und Änderungsanträge zur Haushaltsdrucksache DS0353/17 ausgereicht. Des Weiteren liegen den Anwesenden die zum konsumtiven und investiven Haushalt ausgereichten Veränderungslisten der Verwaltung vom 14.11.2017 vor.

Die Mitglieder des FG verständigen sich darauf, dass die Änderungsanträge und Anträge innerhalb der Beratung mit den einzelnen Dezernaten zu den entsprechenden Teilbudgets beraten werden. Die Abstimmung zu den Anträgen wird am Ende der Sitzung, nach Abschluss der Einzelberatungen, erfolgen. Ebenso erfolgt die Abstimmung zur Drucksache am Ende der Sitzung.

Die Tagesordnung für die Haushaltsklausurtagung des Finanz- und Grundstücksausschusses am 17.11.2016 wird mit 7 – 0 – 0 bestätigt.

2. Beschlussvorlagen

- 2.1. Haushaltsplan 2018 DS0353/17
 - Haushaltssatzung 2018
 - Ergebnis- und Finanzplanung 2018
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2018 - 2021
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2018
 - Stellenplan 2018
-

Herr Schuster erscheint zur Sitzung.

Herr Zimmermann begrüßt alle Teilnehmer der heutigen Haushaltsklausurtagung. Im Anschluss führt er mit Unterstützung einer Power Point Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) in die Haushaltsdrucksache DS0353/17 inklusive aller Anlagen ein. Dabei geht er auf die Gesamterträge und –aufwendungen ein, verweist auf die vorliegenden Veränderungslisten und den ausgeglichenen Haushalt. Er erläutert die Schmälerung des Volumens um 16,5 Mio. EUR aufgrund der Verschiebung des Projektes „Reaktivierung des Industriehafens“ in den investiven Haushalt. Der Haushalt befindet sich im „Korsett“, so **Herr Zimmermann**. Die sozialen Aufgaben nehmen stetig zu, hier verweist er besonders auf den Anstieg der Fallzahlen beim Unterhaltsvorschuss. Bund und Land beteiligen sich zwar zu je einem Drittel, aber die LH MD hat Schwierigkeiten bei der Zurückholung von den Zahlungspflichtigen. Ebenso steigen die Kosten nach KiFöG. Diese Belastungen in Höhe von ca. 6 Mio. EUR müssen gegenfinanziert werden. Durch die Bewerbung als Kulturhauptstadt entsteht zwischen 2017 und 2019 zusätzlicher Aufwand i. H. v. ca. 3,5 Mio. EUR. Des Weiteren plant die LH MD Investitionen in Höhe von 120,1 Mio. EUR, das Baugeschehen ist hoch, was für die Wirtschaft in unserer Stadt und Region sehr gut ist, so **Herr Zimmermann**. Die Nettoneuverschuldung steigt um 18,6 Mio. EUR auf 26,4 Mio. EUR in 2018.

Der Haushalt ist mit einem Plus von 100 Tsd. EUR ausgeglichen. Trotzdem ist die LH MD nicht aus der Haushaltskonsolidierung heraus. Es muss nach wie vor mit den vorhandenen Ressourcen sparsam umgegangen werden. Mit Blick auf die Änderungsanträge stellt **Herr Zimmermann** fest, dass die Finanzierung der EÜ ERA für die LH MD nachhaltig ist und daher auch bei der Beschlussfassung weiterer zusätzlicher Mittel eher verhalten agiert werden sollte. So wurde im Vorfeld bereits eine Aufwandsminimierung vorgenommen.

Herr Westphal möchte wissen, wie das geht?

Jedes Dezernat hat zur Planung im konsumtiven Haushalt höhere Bedarfe angemeldet. In Einzelgesprächen konnten so Mittel kompensiert und konsolidiert werden, so dass gesamtstädtisch die Minimierung der Aufwände erreicht werden konnte.

Frau Tybora erscheint zur Sitzung.

3./4. Beratung und Beschlussfassung

Dezernat I – Teilbudget 1001 bis 1137

Herr Platz, Frau Milferstädt, Herr Marske, Herr Ehlenberger, Herr Dr. Hoppe, Herr Langenhan, Frau Scharwinka, Herr Warschun und Herr Klemm sind anwesend.

Herr Platz erläutert mit Hilfe einer Power Point Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll) umfassend die Eckdaten des Dezernates I. Dabei geht er detailliert auf das Budget des Dezernates I im Haushaltsjahr 2018, die Personalkosten und –stellenentwicklung sowie Investitionen ein. Er informiert über die Erträge und Aufwendungen in den Teilbudgets. Dabei geht es auf bedeutende Änderungen in den einzelnen Teilbudgets ein. So spricht er bspw. vom Masterplan Klimaschutz, verminderten Verwaltungseinnahmen im Ordnungsbereich und den im kommenden Jahr erhöhten Weiterbildungsaufwand durch Beamtenlehrgänge, um nur einige zu nennen. Des Weiteren informiert er über die Ertragsentwicklung beim fließenden Verkehr. Hier scheinen die Fahrzeugführer diszipliniert zu sein, da weniger Buß- und Verwarngelder verhängt wurden.

Die Anschaffung eines 2. Messgerätes erscheint mit Blick auf das vorhandene Personal nicht als sinnvoll. Zur effizienten Auslastung des vorhandenen Messgerätes ist mehr Personal erforderlich. Hier laufen aktuell die erforderlichen Stellenbesetzungsverfahren. Im Anschluss beleuchtet **Herr Platz** die Personalentwicklung sowohl die Stellenanzahl als auch die erforderlichen Kosten und deren Deckung. Dabei macht er detaillierte Angaben zum Stand der flüchtlingsinduzierten Stellen im Stellenplanentwurf 2018. Er geht auch auf einen zunehmenden Fachkräftemangel und die demografischen Herausforderungen in den nächsten 10 Jahren ein. Abschließend informiert er über die wichtigsten geplanten Investitionsmaßnahmen, die u. a. den Ausbau und die Sanierung der Freiwilligen Feuerwehren in Diesdorf und Prester betreffen, aber auch die Hochwassernachsorge soll zum Abschluss gebracht werden. Hier ergänzt **Herr Warschun** die Ausführungen und erläutert den Bau geplanter Entwässerungssysteme. Es wird ein Schöpfwerk und ein Siel entstehen. Für das Schöpfwerk liegt ein Fördermittelbescheid vor, dazu erfolgt die europaweite Ausschreibung. Die Furtlake ist fertig, aber ein Unterhaltungsweg ist noch geplant. Gegenwärtig gibt es gute Abstimmungen mit der Bundesstiftung für Umwelt zur Umsetzung des Vorhabens.

In der anschließenden umfangreichen Diskussion werden Detailfragen geklärt, so bspw. den noch offenen Hochwasserschutz im Bereich des Rothenseer Verbindungskanals und im Handelshafen, die Errichtung einer stationären Messstation auf dem Magdeburger Ring und die Schwierigkeiten bei Stellenbesetzungen in den kommenden Jahren. Es kommt außerdem zu einer „Beleuchtung“ der Situation am Hasselbachplatz, über Aufgaben und Handlungsfelder der LH MD sowie der Polizei. Diese Thematik muss weitergehend und eindringlich nochmals mit der Polizei abgestimmt werden, so **Herr Dr. Trümper**. Auf Nachfrage von **Herrn Hoffmann** zur Zensus - Klage der LH MD, berichtet **Herr Platz**, dass das Verfahren bis zu einer Entscheidung durch das Bundesverfassungsgericht „auf Eis liegt“. D.h. aber auch, dass es bei einer möglichen Neuregelung positive Effekte für die Kommunen entstehen könnten.

Danach erfolgt die Beratung der das Dezernat I betreffenden Anträge.

Herr Platz begründet die vorliegenden Anträge zum Stellenaufwuchs in verschiedenen Bereichen und macht ergänzende Ausführungen.

Herr Scheunichen fragt Bezug nehmend auf die Anträge nach, wann die zu beschließenden Stellen besetzt werden.

Herr Platz erläutert, dass erst der Haushalt genehmigt werden muss, bevor die Stellenbesetzungsverfahren in Gang gesetzt werden.

ÄA *Stellenplan 2018 – Stellenaufwuchs einschließlich der Personalkosten*
DS0353/17/1 *in verschiedenen Ämtern/FB*

Der Änderungsantrag DS0353/17/1 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Stellenplan 2018 – Stellenaufwuchs von 2 Stellen im BOB – Deckung*
DS0353/17/4 *aus DKPK*

Der Änderungsantrag DS0353/17/4 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Stellenplan 2018 – Stellenaufwuchs von 4 Stellen im Bereich Personal- und Organisationsservice – Deckung aus DKPK*
DS0353/17/5

Der Änderungsantrag DS0353/17/5 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Für 2018 Erhöhung der jährlichen Zuweisungen an die FFW für die*
DS0353/17/6 *Kinder-und Jugendfeuerwehr – zusätzlicher Bedarf von 18.500 EUR*

Herr Platz bewertet den vorliegenden Antrag positiv, da die Arbeit der FFW immer wichtig ist. **Herr Zimmermann** sieht mit Blick auf die Haushaltslage keinen zwingenden Grund den bereits vorhandenen HH – Ansatz von 25.500 EUR weiter zu steigern.

Herr Rösler möchte die Differenz von 14.500 EUR sehr wohl zusätzlich eingestellt wissen, da der Kinder- und Jugendbereich Nachholbedarf bei Bekleidung hat.

Der Änderungsantrag DS0353/17/6 wird dem Stadtrat mit 6 – 1 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Klimaneutrale Dienstreise – Einstellung ab 2018 von 10.000 EUR für*
DS0353/17/17 *dienstliche Flüge*

Mit Blick auf das Klimaschutzkonzept ist der Antrag zu begrüßen, so **Herr Platz**. Grundsätzlich sollte allerdings die Entwicklung abgewartet werden, da Kosten jetzt nicht bezifferbar sind.

Der Änderungsantrag DS0353/17/17 wird dem Stadtrat mit 2 – 6 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Öffentlichkeitsarbeit „Radverkehr“ – Einstellung in 2018 von insgesamt 10 Tsd. EUR für die Teilnahme an 1.) Fahrrad-Aktionstag 2.)*
DS0353/17/18 *Kampagne „STADTRADELN“ und 3.) EuropeanMobilityWeek*

Herr Canehl begründet ausführlich den vorliegenden Antrag seiner Fraktion.

Herr Rösler empfiehlt die Einzelabstimmung der Punkte des Antrages.

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Beschlussfassung.

Der Beschlusspunkt 1 des Änderungsantrages DS0353/17/18 wird dem Stadtrat mit 3 – 3 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt 2 des Änderungsantrages DS0353/17/18 wird dem Stadtrat mit 4 – 5 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt 3 des Änderungsantrages DS0353/17/18 wird dem Stadtrat mit 4 – 4 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Schaffung einer Vollzeitstelle für einen Radverkehrsbeauftragten im*
DS0353/17/24 *Dezernat VI*

Herr Canehl bringt den Antrag ein und macht ergänzende Ausführungen. Dabei verweist er auf einen Stadtratsbeschluss, dass dem Radverkehr „mehr Raum zu geben“ ist.

Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag DS0353/17/24 wird dem Stadtrat mit 3 – 6 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Bereich Oberbürgermeister – Teilbudget 0000 bis 0116

Herr Ruddies, Frau Ponitka, Herr Merten, und Frau Köhls sind anwesend.

Herr Ruddies macht einige ergänzende Ausführungen zu den Aufwendungen und Erträgen des Zuständigkeitsbereichs BOB. Dabei geht er auf die geplanten Haushaltsansätze sowie den erforderlichen Zuschussbedarf ein. Er merkt an, dass die Erhöhung der Bewirtschaftungskosten durch den EB KGm eine Erhöhung des Aufwandes nach sich zieht. Weiterhin geht er auf die einzelnen Aufgaben der zum BOB gehörenden Ämter und deren Ertrags- und Aufwandrechnung ein. Durch die Fraktionsneubildung erhöht sich der Gesamtbedarf in ausgewählten Positionen. Im Anschluss kommt es sofort zur Beratung der den BOB betreffenden Anträge.

ÄA *Unterstützung des LSVD LSA e.V. bei der Durch- und Weiterführung
DS0353/17/3 der projektbezogenen Arbeit mit 10.000 EUR ab 2018*

Bei diesem Antrag kommt es ohne Diskussion zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag DS0353/17/3 wird dem Stadtrat mit 5 – 3 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Einstellung von zusätzlich 15.000 EUR in 2018 für die angemessene IT
DS0353/17/12 – Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen*

ÄA *Einstellung in 2018 von insgesamt 6.000 EUR für die Neu- und Ersatz-
DS0353/17/12/1 beschaffungen in den Fraktionsgeschäftsstellen*

Zum Ursprungsantrag DS0353/17/12 wird von **Frau Boeck** ein Änderungsantrag verlesen und gleichzeitig begründet. Dieser wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Herr Ruddies kann sich für diesen Ergänzungsantrag nicht „erwärmen“, da diese jahresübergreifende Mittelverschiebung nicht der Haushaltssystematik entspricht.

Ohne weitere Diskussion wird abgestimmt.

Der Änderungsantrag DS0353/17/12/1 wird dem Stadtrat mit 1 – 3 – 5 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag DS0353/17/12 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.

Dezernat III – Teilbudget 3000

Herr Nitsche und Frau Marxmeier sind anwesend.

Herr Nitsche erläutert mit Hilfe einer Power Point Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll) umfassend die Eckdaten des Dezernates III. Er geht detailliert auf das Budget seines Verantwortungsbereiches ein, erläutert die Eckdaten zum Schiffshebewerk und gibt Ausblicke auf geplante Investitionen. Das Budget des Dezernates wird in vielfältigen Bereichen eingesetzt, bspw. für Standortmarketing, Ausbau der wirtschaftlichen Infrastruktur, zur Akquise neuer Ansiedlungen und nicht zuletzt für den Tourismusausbau. Wichtige Investitionen sind in 2018 u.a. die Reaktivierung des Industriehafens, die touristische Ertüchtigung des Elbauenparks und die Modernisierung der Stadthalle.

In der sich anschließenden kurzen Diskussion stellt **Herr Westphal** fest, dass kein Änderungsantrag das Dezernat III betreffend vorliegt. Hier könnte man zu dem Schluss kommen, dass alles positiv und zur Zufriedenheit läuft. „Ist das so?“, fragt **Herr Westphal**. Wie ist messbar, dass sich durch die Arbeit des Dezernates III die LH MD weiterentwickelt hat und welche Erträge resultieren daraus?

Herr Nitsche muss einräumen, dass die Tätigkeiten eher „verborgen“ bleiben und nicht vordergründig messbar sind. Er kann lediglich auf das Ansiedlungsgeschehen, bspw. von IKEA oder auf steigende Tourismuszahlen verweisen.

Herr Rösler kann die Schlussfolgerungen von Herrn Westphal nicht nachvollziehen. Eine Kosten-/ Nutzenrechnung hält er an dieser Stelle für falsch.

Mit Blick auf die geplante Sanierung der Stadthalle, den Planungen und dem Kostenrahmen fragt **Herr Rösler** nach, wie diese Maßnahme finanziell abgesichert ist und wie viel ggf. „offen bleibt“.

Herr Nitsche spricht von einer guten Beratung durch ein Büro in MD, welches EU – Mittel akquirieren wird. **Frau Marxmeier** ergänzt, dass mit einer 90 %igen Förderung nicht gerechnet wird. Grundsätzlich sind hierzu aber Abstimmungen im Dezember abzuwarten.

Herr Dr. Trümper spricht von einem wichtigen Projekt, wobei das Land insgesamt nur 150 Mio. EUR Investitionsvolumen zu vergeben hat und es hier fraglich ist, ob die LH MD alleine 80 Mio. EUR aus diesem Fördertopf bekommt. Auch das Ergebnis der Ausschreibung ist noch völlig offen.

Herr Stern möchte Bezug nehmend auf einen Artikel in der „Volksstimme“ am Mittwoch wissen, ob es stimmt, dass weniger Interesse an einem Besuch von Touristen in Magdeburg besteht. Dies kann **Herr Nitsche** nicht bestätigen. In Abstimmung mit Frau Stieger kann er nur von steigenden Besucherzahlen berichten.

Nunmehr ergibt sich noch eine Diskussion zum Ansiedlungsgeschehen. Mehrere Stadträte fragen, ob es in der LH MD überhaupt noch ausreichend größere Flächen für Ansiedlungswünsche und entsprechenden Bedarf gibt. **Herr Nitsche** spricht von 2 möglichen Standorten. Darüber hinaus gehende Flächen bereitzustellen ist schwierig und mittelfristig muss man über die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sülzetal sowie die Entwicklung des Eulenbergs nachdenken.

Herr Dr. Trümper gibt zu bedenken, dass die noch vorhandenen Flächen ungeeignet für die Ansiedlung von Industrie (Produktionsstätten) sind. Eher sind diese geeignet für Handelsunternehmen. Die LH MD muss genau prüfen, welche Flächen vermarktbare sind.

Dezernat V – Teilbudget 5002 bis 5153

Frau Borris, Frau Dr. Arnold, Herr Dr. Gottschalk, Frau Iwan, Frau Schneider und Frau Körtge sind anwesend.

Frau Borris macht umfangreiche Ausführungen mit Hilfe einer Power Point Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll) zur aktuellen Lage im Dezernat V. Dabei führt sie aus, dass am Aufwand wenig „zu drehen“ ist. Bei der Förderung freier Träger ist das Jugendamt mit 67 % Spitzenreiter. Im Gesundheits- und Veterinärbereich ist der Aufwand kleinteiliger und verbraucht den größten Teil für die Suchtberatung. Die Stabsstelle V/02 arbeitet vorrangig mit Fördermitteln. Im Weiteren geht **Frau Borris** auf die einzelnen Deckungskreise, deren Inhalte und den jeweiligen Aufwand ein. Als wichtige Aufgabe nennt sie die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes zum 01.01.2018. Des Weiteren nennt sie die Schwerpunkte der Aufgaben des Jugendamtes, wie bspw. die Zuschüsse an freie Träger, die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen sowie die Jugendsozialarbeit.

Herr Hoffmann bekundet seine Zustimmung zu den Ausführungen von **Frau Borris**. Er stellt fest, dass eine Fülle von Aufgaben bewältigt werden müssen. Dabei stellt er sich die Frage, ob nicht ein Management „eingerrichtet“ werden müsste, welches erforderliche Klageverfahren gegenüber dem Land und Bund anstrebt, damit die LH MD alle übertragenen Tätigkeiten in angemessenem Rahmen erstattet bekommt. Außerdem fragt er nach möglichen Einsparpotentialen und den Spielräumen bei der Ausreichung von Mitteln.

Frau Borris führt aus, dass das Dezernat eine vernünftige Planung anstrebt, welche dann Grundlage für die Arbeit ist. Leider nutzen aber einige Träger und/oder Vereine die Presse, um ggf. an Mittel zu gelangen. Hier wünscht sie sich, dass grundsätzlich erst mal mit der LH MD über den jeweiligen Bedarf gesprochen wird. Man ist bestrebt viele Fördermittelanträge zu bewilligen und damit Bedarfe zu befriedigen, aber diese müssten nachvollziehbar untersetzt werden.

Herr Westphal möchte wissen, ob es eine Statistik für die LH MD gibt, aus welcher hervorgeht wie viele Menschen über 65 Jahre alt sind. Außerdem möchte er sich „strategisch“ als Hauptorgan der kommunalen Selbstverwaltung mit dem Land befassen, um mehr Fördermittel zu akquirieren. Eine detaillierte Übersicht zur Altersstruktur gibt es nicht, so **Frau Borris**.

Herr Dr. Trümper stellt klar, dass die Selbstverwaltung durch den Oberbürgermeister wahrgenommen wird. Allerdings dauert eine Fördermittelvergabe seitens des Landes meist viel zu lange. Die LH MD reicht Anträge ein, bspw. für das STARK III - Programm. Dann erfolgen erste Unterlagennachforderungen, ggf. ändern sich im Lauf der Zeit die Förderbedingungen und es muss wieder „nachgearbeitet“ werden. Ehe also Fördermittel bewilligt und an die Kommune ausgezahlt werden, vergehen oftmals 2 bis 3 Jahre.

Es kommt nun zur Beratung und Beschlussfassung der vorliegenden Anträge.

Herr Rösler merkt an, dass in keinem der Anträge eine Gegenfinanzierung vermerkt ist und sieht eine Umsetzung daher nur durch Einsparungen an anderen Stellen im Dezernat. Er bittet daher, um eine Einschätzung der Lage zur Umsetzung bei den einzelnen Anträgen.

ÄA *Einstellung in 2018 von 20.000 EUR für die Errichtung eines Jugend-*
DS0353/17/7 *freilufttreffs in Stadtfeld West*

Frau Borris stellt fest, dass die Standortfrage nicht abschließend geklärt ist und für das Vorhaben keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Herr Schuster „beklagt“ den Zustand eines ähnlichen Treffs an der Kritzmannstr., welcher ständigem Vandalismus ausgesetzt ist.

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag DS0353/17/7 wird dem Stadtrat mit 3 – 3 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA
DS0353/17/15 *Ab 2018 Aufstockung des GWA – Initiativfonds um 10.000 EUR*

Frau Borris legt ausführlich dar, dass der derzeitige Mitteleinsatz reicht. 2016 waren Mittel über. Sie empfiehlt keine Erhöhung.

Der Änderungsantrag DS0353/17/15 wird dem Stadtrat mit 3 – 6 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Prüfauftrag – Zuschuss für die Durchführung der Kinderstadt „El-*
DS0353/17/19 *berado“ – Ergebnis im SR März 2018 vorlegen*

Frau Borris ist über die Veröffentlichung der Forderung durch die Volksstimme „verschnupft“ und fühlt sich erpresst. Der Verein müsste zuerst einen entsprechenden Antrag bei der LH MD einreichen, der dann geprüft und beschieden werden kann.

Der Änderungsantrag DS0353/17/19 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.

Antrag
A0103/16 *Antragsberechtigung für den Magdeburg Pass ausweiten*

Antrag *Antragsberechtigung für den Magdeburg Pass ausweiten – Umset-*
A0103/16/1 *zung ab 01.01.2018*

Herr Rösler fragt nach, ob die Auswirkungen für die Stadt bezifferbar sind. Eine solche Schätzung ist nicht möglich, so **Frau Borris**.

Herr Zimmermann ergänzt, dass der Magdeburg Pass bspw. nicht zur kostenfreien Nutzung der Kitas führt. Außerdem würde bei Umsetzung der Anträge zusätzlicher Personalaufwand entstehen.

Herr Rösler sieht einen Kostenaufwuchs von 50 – 60 Tsd. EUR, wobei aber dann Fahrkostenzuschüsse verloren gehen.

Der Antrag A0103/16 wird dem Stadtrat mit 2 – 4 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag A0103/16/1 wird dem Stadtrat mit 2 – 3 – 4 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Antrag A0125/17	<i>Problemaufriss zu finanziellen Bedarfen - Einstellung zusätzlicher Mittel im TB5151 – 2018: 16,3 Tsd. EUR/2019: 77,9 Tsd. EUR/2020: 140,9 Tsd. EUR und 2021: 205,1 Tsd. EUR</i>
----------------------------	---

Frau Borris bekundet ihre Zustimmung zum Antrag, merkt aber an, dass für 2018 im HH keine Erhöhung notwendig ist.

Die anwesenden Mitglieder des FG sind sich daher einig, dass die Mittel für 2018 im Antrag gestrichen werden, da sie bereits im HH – Plan 2018 eingestellt sind. Für die Jahre 2019 bis 2021 gilt folgender Beschluss:

Der Antrag A0125/17 wird dem Stadtrat mit 5 – 0 – 4 zur Beschlussfassung empfohlen.

Antrag A0145/17	<i>Förderung der Offenen Treffs und Alten- und Servicezentren (Erhöhung um 36.346,86 auf 110 Tsd. EUR) – zunächst als Prüfauftrag</i>
----------------------------	--

Antrag A0145/17/1	<i>Förderung der Offenen Treffs und Alten- und Servicezentren - Einstellung von insgesamt 110.000 EUR in den HH 2018</i>
------------------------------	---

Frau Borris merkt an, dass diese Problematik von der Verwaltung bereits geprüft wird und mit der Vorlage einer entsprechenden Drucksache Anfang 2018 eine Umsetzung ab dem Jahr 2019 angestrebt wird.

Der Antrag A0145/17 wird dem Stadtrat mit 1 – 3 – 5 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag A0145/17/1 wird dem Stadtrat mit 2 – 5 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Dezernat IV – Teilbudget 4002 bis 414204

Herr Prof. Dr. Puhle, Herr Korb, Frau Beitz, Frau Schweidler, Frau Richter und Frau Lärm sind anwesend.

Herr Prof. Dr. Puhle macht mit Unterstützung einer Power Point Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll) einige Ausführungen zu den Schwerpunkten der Aufgaben und damit der Erträge und Aufwendungen des Dezernates IV, einschließlich der dazugehörigen Eigenbetriebe. Aktuell ist ein sehr großes Problem; dass die LH MD bei dringend benötigten Schulneubauten auf sich allein gestellt ist. Obwohl die Geburtenzahlen weiter steigen und damit auch der Schulbedarf steigt, signalisieren Land und Bund, dass keine Mittel bereitgestellt werden. Über den Zustand des Barleber Sees berichtet **Herr Prof. Dr. Puhle**, dass die LH MD das Helmholtz – Institut zur Untersuchung des Sees beauftragt hat. Nach Vorlage des entsprechenden Gutachtens wird eine grundhafte Sanierung erfolgen. Dies wird aber voraussichtlich nicht vor 2019 passieren. Im

Weiteren geht **Herr Prof. Dr. Puhle** auf die Schwerpunkte des investiven Haushalts im Dezernat IV ein, die im Wesentlichen den Um- und Ausbau bzw. die Sanierung von Schulen und Sporthallen beinhaltet. Größere Kostenpunkte sind aber auch, die Vergabe von Fördermitteln, die Vorantreibung der Kulturhauptstadtbewerbung und die Telemannfesttage. Zur Kulturhauptstadtbewerbung ergänzt er, dass man in 2018 das Bewerbungskonzept den Bürgerinnen und Bürgern vorstellen wird.

Herr Dr. Trümper macht einige ergänzende Ausführungen zur Ablehnung des geplanten Schulneubaus an der Wilhelm – Kobelt – Str. und stellt mit Bedauern fest, dass das Projekt nicht in die Bedingungen zur Vergabe der Fördermittel passt. Es kann aber auch nicht sein, dass die LH MD trotz des gestiegenen Schulbedarfs, vorrangig aufgrund der Asylbewerberproblematik, nun allein gelassen wird.

Herr Westphal stellt fest, dass hier konkret nach Lösungsansätzen mit dem Land gesucht werden muss.

Herr Hoffmann fragt sich mit Blick auf den Anteil des Aufwandes im Kulturbereich, ob dies nicht zu viel ist. Außerdem möchte er wissen, ob für das Wohnheim in der A. – Vater – Str. nochmals die private Betreibung geprüft wurde.

Herr Prof. Dr. Puhle lobt die Ausgaben im Kulturbereich und hält alle Beschlüsse für notwendig. Die Betreibung des Technikmuseums und die Bewerbung zur Kulturhauptstadt sind Maßnahmen, welche die LH MD „nach vorn bringen“. Zum Wohnheim führt er aus, dass eine private Betreibung nicht vorgesehen ist, dafür aber ein entsprechender Sanierungsbedarf angemeldet wurde.

Herr Stern möchte wissen, ob die für das Jahr 2018 veranschlagten 460 Tsd. EUR für die Kulturhauptstadtbewerbung, im Vergleich zu den Konzepten anderer Städte, auskömmlich sind.

Herr Prof. Dr. Puhle ist sich sicher, dass die LH MD mit 5 Personalstellen und einem Etat von 2,8 Mio. EUR bis 2020 gut ausgestattet ist. Des Weiteren kann ggf. in den Jahren 2019/2020 mit Unterstützung vom Land gerechnet werden.

Es kommt zur Beratung der Anträge.

ÄA *Subkultur fördern – Einstellung ab 2018 von 30.000 EUR für mögliche Kulturförderungen im Kulturbüro*

Herr Prof. Dr. Puhle stellt die Frage nach der Definition von „Subkultur“ und lehnt den Antrag in vorliegender Form ab.

Der Änderungsantrag DS0353/17/2 wird dem Stadtrat mit 3 – 5 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Einstellung in 2018 von 250.000 EUR für die Sanierung 3 weiterer Schulhöfe (GS Pechauer Str.; GS Hegelstr./GmS Leibbniz; Sportgym.)*

Herr Ulrich informiert die Anwesenden, dass im Jahr 2018 bereits 3 Schulhofsanierungen vorgesehen sind. 3 zusätzliche Schulhöfe sind im laufenden Jahr nicht zu realisieren.

Der Änderungsantrag DS0353/17/16 wird dem Stadtrat mit 3 – 6 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Einstellung in 2018 von 100.000 EUR für die Beseitigung der Problematik um die Wasserqualität am Barleber See*

Herr Prof. Dr. Puhle stellt fest, dass das Geld vorerst nicht benötigt wird, da erst die Untersuchung durch das Helmholtz – Institut und das Gutachten abgewartet werden muss. Eine Umsetzung der Sanierung ist erst ab dem Jahr 2019 realisierbar.

Der Änderungsantrag DS0353/17/26 wird dem Stadtrat mit 0 – 6 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Einstellung in 2018 von 200.000 EUR für den freien Eintritt von Kindern/Jugendlichen in Schwimmhallen, Freibädern und an Badege-
DS0353/17/27 wässern*

Dieser Antrag wird ohne Diskussion abgestimmt.

Der Änderungsantrag DS0353/17/27 wird dem Stadtrat mit **1 – 5 – 3** nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Einstellung in 2018 von 10.000 EUR für den Schüleraustausch zwi-
DS0353/17/28 schen der LH MD und ihren Partnerstädten*

Herr Prof. Dr. Puhle hält den Antrag grundsätzlich zwar für begründet, kann aber keine Aussage zur möglichen Höhe und Verwendung der Mittel treffen.

Der Änderungsantrag DS0353/17/28 wird dem Stadtrat mit **3 – 3 – 3** nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Dezernat VI – Teilbudget 6161 bis 6166

Herr Dr. Scheidemann, Frau Köhler, Herr Neumann, Frau Dr. Kretschmann und Frau Grosse sind anwesend.

Herr Dr. Scheidemann macht mit Unterstützung einer Power Point Präsentation (Anlage 6 zum Protokoll) umfangreiche Ausführungen zur Arbeit des Dezernates VI. Dabei geht zum Teil detailliert auf die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Ämter ein. Schwerpunkt sind in jedem Fall die Investitionen, die viele Baustellen in der Stadt nach sich ziehen. Besondere Probleme sieht er bei der Nutzung von Fördermitteln, da die Beantragung und Abrechnung immer komplizierter wird. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Weiterführung von Hochwasserschutzmaßnahmen. Grundsätzlich ist bei sorgsamem Umgang mit den vorhandenen Stellen die Bewältigung der Aufgaben möglich und mit Blick auf die Planstellen eigentlich auskömmlich. Dennoch dauert die Wiederbesetzung von Stellen zu lange. Des Weiteren geht Herr Dr. Scheidemann auf die Stellenentwicklung ein. Abschließend informiert er die Anwesenden über die Produkte und Kennzahlen seines Verantwortungsbereiches.

In der sich anschließenden Diskussion wird über die weitere Investitionstätigkeit, bspw. an der EÜ ERA, dem Strombrückenzug und anderen ausgewählten Vorhaben gesprochen. Die Mitglieder des FG hoffen auf den größeren Fördermittelfluss für den Straßenbau. Im Weiteren wird die Betreuung des ZOB „beleuchtet“, über Entflechtmittel debattiert und die Wohnungssituation (Angebot/Nachfrage) ausgelotet. Ebenso wird über mögliche Gewerbeflächen für das Ansiedlungsgeschehen gesprochen. Zum Schluss spricht man über die Geh- und Radwegsituation und das vorhandene Finanzvolumen. Hier gibt Herr Dr. Trümper zu bedenken, dass sich die Anträge bzw. das Begehren auf zusätzliche Mittel nur „hinten anstellen“ kann, da es eine vom Stadtrat beschlossene Radwegprioritätenliste gibt.

Es kommt nun zur Beratung der vorliegenden Anträge für das Dezernat VI.

ÄA *Einstellung in 2019 von 180.000 EUR für die Befestigung des Fußwe-
DS0353/17/8 ges zwischen Beimsstr. und Seehäuser Str.*

Herr Hitzeroth bittet um Einordnung in die Prioritätenliste.

Herr Dr. Scheidemann sieht hier zusätzlich ein denkmalschutzrechtliches Problem, welches aber der Einordnung in die Prioritätenliste nicht entgegensteht.

Da der Antrag ohnehin erst die Einordnung in das Haushaltsjahr 2019 benennt, sind sich die Anwesenden einig, dass das Vorhaben bei Beschlussfassung in die Prioritätenliste aufgenommen wird.

Der Änderungsantrag DS0353/17/8 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Einstellung in 2018 von 150.000 EUR für den provisorischen Ausbau-
DS0353/17/10 Ausbau von 3 barrierefreien Haltestellen (West- und Neustädter
Friedhof sowie Arndtstr.)*

Herr Dr. Scheidemann merkt an, dass die Maßnahmen mit dem vorhandenen HH – Ansatz nicht realisierbar sind, sondern die Summe tatsächlich zusätzlich zur Verfügung gestellt werden müsste.

Der Änderungsantrag DS0353/17/10 wird dem Stadtrat mit 6 – 2 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Aufnahme der Sanierung des Geh- und Radweges in der Königstr.
DS0353/17/13 (zw. Schäferbreite und Osterwedding Str.) in die Prio.liste – De-
ckung aus freiwerdenden Kapazitäten oder Einsparungen*

Herr Dr. Scheidemann sagt, dass für die Sanierung der Nordseite bereits EFRE – Fördermittel beantragt wurden, die Südseite aber erst mal lediglich repariert werden kann. Die Anwesenden sind sich einig, dass das Vorhaben bei Beschlussfassung in die Radwegprioritätenliste aufgenommen wird.

Der Änderungsantrag DS0353/17/13 wird dem Stadtrat mit 4 – 2 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Instandsetzung des Geh- und Radweges in der Olvenstedter Chaus-
DS0353/17/14 see (zw. Döppler Grund und der Fa. Quandt)*

Herr Dr. Scheidemann stellt fest, dass die Mittel für dieses Vorhaben bereits im HH des Jahres 2017 bereitgestellt wurden. Entsprechend der Aussage der Verwaltung betrachten die Anwesenden den Antrag als erledigt.

Der Änderungsantrag DS0353/17/14 wird dem Stadtrat mit 5 – 1 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Öffentlichkeitsarbeit „Radverkehr“ – Einstellung in 2018 von insge-
DS0353/17/18 samt 10 Tsd. EUR für die Teilnahme an 1.) FahrRad-Aktionstag 2.)
Kampagne „STADTRADELN“ und 3.) EuropeanMobilityWeek*

Herr Canehl begründet ausführlich den vorliegenden Antrag seiner Fraktion.

Herr Dr. Scheidemann verweist bei diesem Antrag auf fehlende Personalressourcen.

Herr Rösler empfiehlt die Einzelabstimmung der Punkte des Antrages.

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Beschlussfassung.

Der Beschlusspunkt 1 des Änderungsantrages DS0353/17/18 wird dem Stadtrat mit 3 – 3 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt 2 des Änderungsantrages DS0353/17/18 wird dem Stadtrat mit 4 – 5 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt 3 des Änderungsantrages DS0353/17/18 wird dem Stadtrat mit 4 – 4 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Machbarkeitsstudie zu Radschnellwegen – Prüfauftrag – einschließlich Einstellung von notwendigen Eigenmitteln i. H. v. 50.000 EUR*
DS0353/17/20

Herr Dr. Scheidemann informiert, dass der Bewilligungsbescheid für die Machbarkeitsstudie bereits vorliegt. Die Verwaltung wird diese nun durchführen und dann über weitere Schritte entscheiden. Letztendlich ist nach der Studie der konkrete Fördermittelantrag zu stellen.

Herr Dr. Trümper betrachtet den Prüfauftrag damit als erledigt.

In der sich anschließenden kurzen Diskussion informiert **Frau Grosche** die Anwesenden über die eingestellten Mittel, das Ziel der Machbarkeitsstudie und die dabei zu berücksichtigenden Bereiche, wie die Innenstadt, die Ströme aus dem ländlichen Bereich sowie den Großraum MD. In der 2. Stufe erfolgt dann erst die konkrete Planung der Trassen. Vorzugsvarianten gibt es vorerst nicht, so **Herr Dr. Scheidemann**. Nach der Studie werden dem Stadtrat die nächsten Schritte zur Entscheidung vorgelegt.

Der Änderungsantrag DS0353/17/20 wird dem Stadtrat mit 3 – 5 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Lückenschluss Kirschweg (Radwegenetz zw. Kirsch- und Lilienweg/H.-Hesse Str.) – Einstellung in 2018 von 40.000 EUR für Grunderwerb und Planung ; als VE in 2019 180.000 EUR für die Realisierung und 10.000 EUR für ein Radfahrstreifen*
DS0353/17/23

Herr Canehl begründet ausführlich die Notwendig- und Dringlichkeit dieser wichtigen Stadtteilverbindung.

Herr Dr. Scheidemann sagt, dass zwar zum Teil schon ein Stück umgesetzt wurde aus Mitteln anderer Ansätze. Da aber eine Lichtsignalanlage beim Bau einbezogen werden muss, stehen aktuell keine weiteren Mittel zur Verfügung.

Der Änderungsantrag DS0353/17/23 wird dem Stadtrat mit 6 – 3 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Schaffung einer Vollzeitstelle für einen Radverkehrsbeauftragten im Dezernat VI*
DS0353/17/24

Herr Canehl möchte mit diesem Antrag einen SR – Beschluss „dem Radverkehr mehr Raum“ umgesetzt wissen.

Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung

Der Änderungsantrag DS0353/17/24 wird dem Stadtrat mit 3 – 6 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Radverkehrsförderung – in den HH des Tiefbauamtes sind 3 Mio. EUR für den Ausbau der innerstädtischen Radverkehrsinfrastruktur in 2018 aufzunehmen*
DS0353/17/25

Herr Westphal erinnert die Anwesenden an die Jahre 1995 bis 2005, hier wurden durch Beschluss 5 Mio. DM für Radverkehrsvorhaben in den HH eingestellt. Dieses „Produkt“ möchte er mit dem vorliegenden Antrag wiederbeleben.

Herr Dr. Trümper merkt an, dass für den Radwegebau 500 Tsd. EUR im HH eingestellt sind. Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag DS0353/17/25 wird dem Stadtrat mit 3 – 6 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

**ÄA Prüfauftrag – Realisierung eines Radschnellweges (zw. MD Westerhü-
DS0353/17/29 sen und Schönebeck)**

Hier wird auf die Ausführungen zum Antrag DS0353/17/20 verwiesen.

Der Änderungsantrag DS0353/17/29 wird dem Stadtrat mit 6 – 1 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

**ÄA Einstellung in 2018 von zusätzlich 1 Mio. EUR für die Sanierung von
DS0353/17/30 Straßen**

Bei diesem Antrag kommt es ohne Einbringung und ohne Diskussion zur Beschlussfassung.

Der Änderungsantrag DS0353/17/30 wird dem Stadtrat mit 0 – 8 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

**ÄA Gehwegsanierung in Stadtfeld Ost – schlechte Gehwege im Bereich
DS0353/17/31 Klopstockstr. und M.-A.-Nexö-Str. rekonstruieren**

Mit Blick auf die heute bereits diskutierten Anträge verweist **Herr Dr. Scheidemann** auf die Investitionsprioritätenliste und stellt fest, dass die Maßnahmen nur „Step by Step“ abgearbeitet werden können.

Herr Stern bekräftigt den Antrag, da man Vorort einen sehr maroden Zustand vorfindet.

Der Änderungsantrag DS0353/17/31 wird dem Stadtrat mit 9 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

**ÄA Planungsmittel zur Tunnelumfeldgestaltung – ggf. Einstellung not-
DS0353/17/32 wendig werdender Planungsmittel in 2018**

Herr Dr. Scheidemann bezeichnet den Antrag als konträr zum Masterplan. Die Umfeldgestaltung wird zum Teil mit der EÜ ERA geplant und umgesetzt.

Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag DS0353/17/32 wird dem Stadtrat mit 2 – 7 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Dezernat II – Teilbudget 2001 bis 2123; 7100

Herr Zimmermann, Herr Dr. Hartung, Frau Lesniak und Herr Erxleben sind anwesend.

Herr Zimmermann macht mit Unterstützung einer Power Point Präsentation (Anlage 7 zum Protokoll) einige Ausführungen zu den Teilbudgets des Dezernates II. Dabei geht er auf die einzelnen Teilbereiche Liegenschaften, Finanzen und die Beteiligungsverwaltung ein. Er „beleuchtet“ die Erträge und Aufwendungen und deren Herkunft ein. Des Weiteren führt er zu Investitionen aus, die im Dezernat II vergleichsweise klein ausfallen.

Mit Blick auf Pressemitteilungen über Steuermehreinnahmen möchte **Herr Stern** wissen, was davon in der LH MD ankommt. Die Steuerschätzung von Bund und Land sind stabil und nur durch einen disziplinierten Umgang mit den HH – Mitteln ist es gelungen einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Inwieweit sich unterjährig höhere Erträge aus dem Steuerbereich ergeben, bleibt abzuwarten. Diese seit 10 Jahren praktizierte Herangehensweise hat sich ausgezahlt und die LH MD vor Schaden bewahrt.

Herr Dr. Trümper lobt diese Handlungsweise, so hat die LH MD bei „wachsamer“ Planung im Nachgang oftmals noch „ein bisschen Luft“.

Im Anschluss kommt es zur Beratung der Änderungsanträge des Dezernat II betreffend.

**ÄA Erhöhung der „Kostenerstattung Baumoffensive“ im Erfolgsplan 2018
DS0353/17/9 beim SFM um 43.500 EUR**

Herr Zimmermann äußert seinen Unmut zu diesem Antrag. Er hätte sich gewünscht, dass sich der Einbringer zuerst Klarheit darüber verschafft, welche Menge an Baumpflanzungen überhaupt schaffbar ist. Es sollte erst mal abgewartet werden, wie viele Bäume 2018 gepflanzt werden.

Der Änderungsantrag DS0353/17/9 wird dem Stadtrat mit 5 – 0 – 4 zur Beschlussfassung empfohlen.

**ÄA 3. Elbquerung – Bereitstellung von 25.000 EUR in 2018 aus dem
DS0353/17/11 Budget FB 23 für die Gewährleistung zum Erwerb von Grundstücken**

Zu diesem Antrag gibt es keine Einbringung und keine Diskussion.

Der Änderungsantrag DS0353/17/11 wird dem Stadtrat mit 4 – 4 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

**ÄA Änderungen beim Unterhaltsvorschuss – Prüfauftrag, inwieweit In-
DS0353/17/21 kassounternehmen die Forderungen zur Steigerung der Rückholquote
 „eintreiben“ können**

Herr Zimmermann rät von einer positiven Beschlussfassung ab, da Inkassounternehmen nicht effektiver arbeiten und er äußert rechtliche Bedenken.

Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag DS0353/17/21 wird dem Stadtrat mit 1 – 6 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

**ÄA Finanzsicherung für SR – Anträge – Einstellung eines Sonderetats
DS0353/17/22 von 10% der Gewinnausschüttung der SWM (aus 2017) für die Be-
 schlussumsetzung von SR - Beschlüssen-**

Herr Westphal macht einige ergänzende Ausführungen und begründet den Antrag.

Herr Zimmermann führt dazu aus, dass dieses Ansinnen haushaltsrechtlich nicht zulässig ist. Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag DS0353/17/22 wird dem Stadtrat mit 0 – 6 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

**Antrag
A0137/17 Schülerfreizeitticket für alle Schüler*innen der LH MD**

Hier macht **Herr Zimmermann** den Antragstellern wenig Hoffnung, da der Antrag nur in Zusammenarbeit mit Marego erfolgen kann.

Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung.

Der Antrag A0137/17 wird dem Stadtrat mit 5 – 1 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.

Anmerkung zum Protokoll: Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Stellungnahme S0301/17.

Nach Ende der Anhörungen der Beigeordneten bedankt sich **Herr Stern** für alle Darlegungen der einzelnen Beigeordneten. Den Mitgliedern des FG stehen zur Sitzung die Informationen I0312/17 und I0260/17 zur Verfügung. Diese wurden von **Herrn Stern** zur Kenntnisnahme aufgerufen.

Im Anschluss an die Beratung und Beschlussfassung der vorliegenden Änderungsanträge kommt es zur Beschlussfassung der Haushaltsdrucksache.

Herr Stern stellt die Drucksache DS0353/17, d.h.

- **den Haushaltsplan 2018**
- **die Haushaltssatzung 2018**
- **den Finanzplan bis 20201**
- **den Stellenplan 2018**

inklusive der Veränderungslisten der Verwaltung, ausgereicht mit Schreiben vom 14.11.2017 sowie aller zur FG Sitzung am 17.11.2017 vorliegenden Änderungsanträge zur Abstimmung.

Der Finanz- und Grundstücksausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 7 – 0 – 2 die Beschlussfassung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der Sitzung am 06.12.2017.

Reinhard Stern
Vorsitzender

Birgit Synakewicz
Schriftführerin